



Evidenzbasierte Medizin / Leitlinien / Versorgungsforschung

Von der klassischen evidenzbasierten Medizin zum kollektiven Lernen



Evidenzbasierte Medizin ist der gewissenhafte,
ausdrückliche und angemessene Gebrauch
der gegenwärtig besten vorhandenen Daten
aus der Gesundheitsforschung
um bei Behandlung und Versorgung von konkreten
Patienten Entscheidungen zu treffen.

EbM beinhaltet die Integration individueller
klinischer Expertise mit der bestmöglichen
externen Evidenz aus klinischer Forschung

David Sackett, BMJ 1996; 312: 71-2



19.12.2006

IQWiG publiziert neue Version seiner Methoden

- „Transparente nachvollziehbare Arbeitsweise ist entscheidend /
Kontinuierliche weitere Diskussion methodischer Einzelfragen
notwendig“
- „Weiterhin ist der faire wissenschaftliche Vergleich verschiedener
Verfahren die Basis für die Bewertung“.
- „Bewertung des medizinischen Nutzens detailliert beschrieben“.



„Klinische Studien sind ein notwendiger Bestandteil der klinischen Forschung und unerlässlich für die Entwicklung und Prüfung neuer Verfahren und neuer medizinischer Wirkstoffe.

Nur auf der Basis der Ergebnisse von RCTs können vernünftige und allgemein tragfähige Therapiekonzepte erarbeitet werden. Die Hersteller der neuen Verfahren und Wirkstoffe haben daher an den Ergebnissen der RCTs großes Interesse. Die Ergebnisse werden für die Zulassung gebraucht. Nach der Zulassung bilden sie die Grundlage für die Werbung. Daher zahlen die Hersteller Honorare an die beteiligten Kliniken.



Register haben demgegenüber die Aufgabe, die Behandlungsergebnisse nicht einer ausgewählten Gruppe von Patienten zu beschreiben – wie sie das Studiendesign für eine Studie vorschreibt – sondern aller Patienten darzustellen, von Männern und Frauen, Jungen und Alten, zusätzlich Kranken und sonst Gesunden.

Zudem gestatten Register die Versorgung in der Region und in den einzelnen teilnehmenden Kliniken zu beschreiben, auch bei wechselnden Organisationsformen und Entgeltsystemen. ... In einem Register werden ...Patientengruppen vergleichend dargestellt, die nicht oder zu wenig in Studien repräsentiert sind“

Aus: Stellungnahme des Berliner Herzinfarktregisters

Gegenüber der Senatsverwaltung für Gesundheit, Berlin, 1. 2. 2007

Bewertung der Informationen
in das System

Bewertung der Informationen
im/aus dem System

„Wichtig is' auf'm Platz“

Adi Preissler, Profifußballer, Borussia Dortmund



Zu seinen Ergebnissen und zu seinem eigenen Handeln zu stehen, ist für einen souveränen und redlichen Arzt selbstverständlich.

Als verantwortungsbewusste Ärztinnen und Ärzte müssen wir der verzerrten Welt der so genannten medizinischen Wissenschaft den Alltag der Versorgung entgegenhalten.



STICHWORTE

Outcome - Studies

Qualitätsindikatoren

Versorgungsforschung

Förderung klinischer Studien durch BMFT

Register



„Evidenzbasierte Medizin ist der
gewissenhafte, ausdrückliche und
angemessene Gebrauch
der **gegenwärtig besten vorhandenen
Daten aus der Gesundheitsforschung...**“



Vom autoritär gesteuerten
hin zum lernenden System,
das sich kontinuierlich daran orientiert,
was dem Patienten am meisten nützt.

Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

g.jonitz@aekb.de